

**Zeitschrift:** Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse  
**Herausgeber:** Schweizerische Botanische Gesellschaft  
**Band:** 83 (1973)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Nochmals Sanguisorba dodecandra Moretti im Veltlin  
**Autor:** Becherer, A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-58440>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Nochmals *Sanguisorba dodecandra* Moretti im Veltlin

Von A. Becherer (Lugano)

Manuskript eingegangen am 28. Februar 1973

Im Januar 1971 erschien meine kleine Schrift über *Sanguisorba dodecandra* Moretti, und es wurden dort auf S. 256 die Fundorte – zwei – in den Rätischen Alpen (Provinz Sondrio) genannt.

Wenig später (März 1971) kam der 2. Band der „Flora der Schweiz“ von H.E. Hess, E. Landolt und R. Hirzel heraus. Er behandelt auf S. 316 die Art, kurz genug: es fehlen z.B. die Synonyme und Hinweise auf den Entdecker der Art: den sympathischen Veltliner Arzt und Botaniker Giuseppe Filippo Massara und den Diebstahl, den sich der Botanikprofessor Giuseppe Moretti in Pavia geleistet hat (vgl. Corti 1959, S. 60 und 61).

Nun findet man in dieser Flora unter „nördlich der Adda“, also im Gebiet der Rätischen Alpen, nicht, wie in Becherer, zwei, sondern vier Fundorte verzeichnet. Man könnte also an Lücken in meiner Schrift denken.

Es ist jedoch an meiner Darstellung festzuhalten, wie im folgenden gezeigt werden soll.

Von den vier Fundorten bei Hess, Landolt und Hirzel beziehen sich zwei auf Anpflanzungen („stazioni di formazione antropica“). Es sind dies: Boirolo nördlich Tresivio (= östlich Sondrio) und Chiareggio im obersten Teil der Val Malenco.

Bei Boirolo, auf 1400 m, hat 1925 Prof. Alfredo Corti die Art angepflanzt. Die Pflanze hielt sich dort aber nicht; der Fundort existiert heute nicht mehr. – Bei Chiareggio, auf 1600 m, verpflanzte Corti 1935 mit viel besserem Erfolg die *Sanguisorba*. In seiner Schrift (1959) bildet er einen dieser künstlichen Fundorte ab.

Es sind also, wenn man von der geographischen Verbreitung der Art im Veltlin rechts der Adda spricht, diese zwei Fundstellen auszuschliessen. Es verbleiben die bei Becherer genannten Fundorte Val di Tegno und der Maiensäss „Prati di Rolla“ (nordwestlich Sondrio).

In meiner Schrift habe ich mit Stillschweigen übergangen die Angabe von Valdisotto südlich Bormio (vgl. Fenaroli und Longa 1926, S. 166). Pirola (l.c., S. 86) hat dargetan, dass diese Angabe höchst zweifelhaft ist. Es könnte sich um Anpflanzungen durch Massimo Longa, den Bormieser Floristen, gehandelt haben. Jedenfalls kommt heute *Sanguisorba dodecandra* dort nicht vor.

Das sei in bezug auf meine frühere Schrift hier noch nachgeholt.

### Bibliographie

- Becherer A. 1954. Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora (Gefäßpflanzen) in den Jahren 1952 und 1953. Ber. Schweiz. Bot. Ges. 64, 375–376.  
– 1960. Idem, ..... in den Jahren 1958 und 1959. L.c. 70, 93–94.  
– 1971. Über *Sanguisorba dodecandra* Moretti. Bauhinia 4, 2, 1970, 255–258 (erschienen Januar 1971).
- Corti A. 1959. Botanica valtellinese. Atti Soc. Ital. Sc. nat. e Mus. Civ. Storia nat. Milano 98, 1, 56 ff.
- Fenaroli L. e Longa M. 1926. Flora bormiese. N. Giorn. Bot. It., n.s., 33, 153–177.
- Fornaciari G. 1948. Il „*Poterium dodecandrum* Benth. et Hook.“ e la sua distribuzione geografica. Annuario del Provveditorato agli Studi. Udine.  
– 1952. Su alcune piante rare, o non comuni, rinvenute in Val Malenco. Atti Accad. Udine, ser. 6, 11, 1948 – 51, 5–19.
- Hess H.E., Landolt E. und Hirzel R. 1971. Flora der Schweiz. Bd. II. Basel und Stuttgart 1970 (erschienen März 1971).
- Massara G.F. 1834. Prodromo della Flora Valtellinese. Sondrio.
- Pirola A. 1966. Ricerche su *Sanguisorba dodecandra* Moretti. Atti Ist. Bot. Labor. Crittogam. Univ. Pavia, ser. 5, 21, 1964, 69–104 (erhalten September 1966).

Dr. A. Becherer  
Casella 888  
6901 Lugano 1